

# Drittes Trendbarometer Sozial- und Gesundheitswirtschaft

Köln, Oktober 2023

# Hintergrund und Vorgehen

## Wir an der Seite der Gesundheits- und Sozialunternehmen

- Zum dritten Mal hat die SozialGestaltung das „Trendbarometer Sozial- und Gesundheitswirtschaft“ durchgeführt.
- Unser Trendbarometer spielt eine entscheidende Rolle dabei, die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft branchenübergreifend zu beleuchten. Die Ergebnisse des letzten Trendbarometers haben als Grundlage für eine Kleine Anfrage der CDU/CSU-Fraktion gedient und die Bundesregierung veranlasst, den deutlichen Kostendruck und den akuten Personalmangel in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen als zentrale Probleme anzuerkennen. Um den Forderungen weiterhin Nachdruck zu verleihen und konkrete Handlungsbedarfe zu identifizieren, setzen wir unsere Befragung fort.
- Mittels eines Erhebungsbogens wurden ausgewählte Branchenexpert\*innen strukturiert und anonym zur Geschäftslage ihrer Organisation sowie zu ihren Erwartungen für die kommenden Monate befragt,



# Rahmen des dritten Trendbarometers Sozial- und Gesundheitswirtschaft

## Ziel der Umfrage und Zielgruppen

- **Ziel:** Abbilden der wirtschaftlichen Auswirkungen der Inflation, der steigenden Personalkosten und der Herausforderungen bei der Wertsicherung des Vermögens, um mittelfristige Konsequenzen quantitativ und qualitativ zu erfassen und daraus Impulse für betriebliche, verbandliche und politische Weichenstellungen abzuleiten
- **Zielgruppe:** Freigemeinnützige, privat-gewerbliche und öffentliche Einrichtungen und Organisationen aus folgenden Leistungsbereichen:
  - Stationäre Pflege
  - Ambulante Pflege
  - Krankenhaus
  - Vorsorge- und Rehabilitation
  - Eingliederungshilfe
  - Niedergelassene Ärzte Arztpraxen/ MVZ

## Zeitraum

- 16. August 2023 bis 16. Oktober 2023

## Teilnehmer\*innen

- Rund 40 ausgewählte Branchenexpert\*innen aus sozialen Organisationen und Unternehmen mit deutlich über 1.000 Einrichtungen in den vorgenannten Leistungsfeldern der Sozial- und Gesundheitswirtschaft

# Alarmsignal: BFS-Trendbarometer zeigt drastischen Stimmungseinbruch in der wirtschaftlichen Lage sozialer Unternehmen innerhalb eines Jahres

## Wirtschaftliche Lage

Es zeigt sich eine massive Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage, begleitet von einem Vertrauensverlust in die politischen Entscheidungsträger hinsichtlich der Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Einrichtungen. Dies führt zu hoher Unsicherheit und Zurückhaltung bei den Marktteilnehmern und Investoren.

## Investitionen

Es fehlen liquide Mittel und andere Möglichkeiten zur Investitionsfinanzierung, wodurch der gravierende Investitionsstau weiter anwächst. So können lediglich die notwendigsten Investitionen wie die Instandsetzung der Immobilien zur Aufrechterhaltung des Betriebs getätigt werden. Wichtige Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit und die Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen können nur unzureichend adressiert werden.

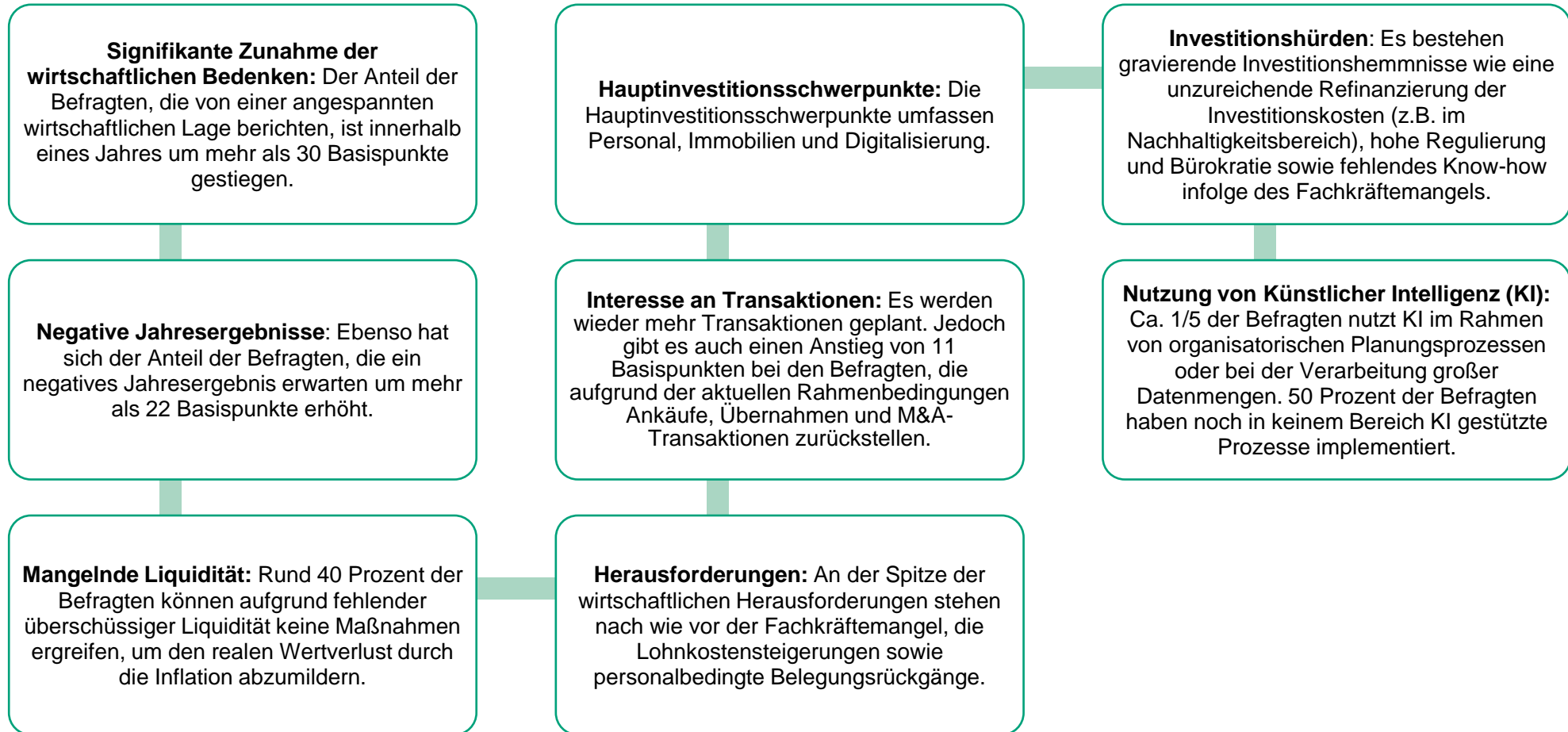
## Personal

Belegungsrückgänge aufgrund des Fachkräftemangels, steigende Personalkosten und sonstige inflationsbedingte Kostensteigerungen spiegeln sich nicht in der Vergütung von Gesundheits- und Krankenversorgungsleistungen wider. Politische Entscheidungsträger müssen für angemessene Finanzierung der Leistungen sorgen, da sonst die Versorgungsquantität und -qualität nicht aufrechterhalten oder weiterentwickelt werden können.

## Transaktionen

Trotz einer Zunahme geplanter Transaktionen verzögern sich Ankäufe und Übernahmen aufgrund der restriktiven Geldpolitik und der schwierigen wirtschaftlichen Lage vieler Betreiber. Zur Förderung der Transaktionsaktivität und zur Mobilisierung des notwendigen Kapitals in die Märkte ist es von entscheidender Bedeutung, das Vertrauen der Investoren in die wirtschaftliche Stabilität der sozialen Unternehmen wieder zu erhöhen.

# Summary: Negative Jahresergebnisse, Liquiditätsengpässe und systemische Investitionshürden - soziale Branchen im Stresstest

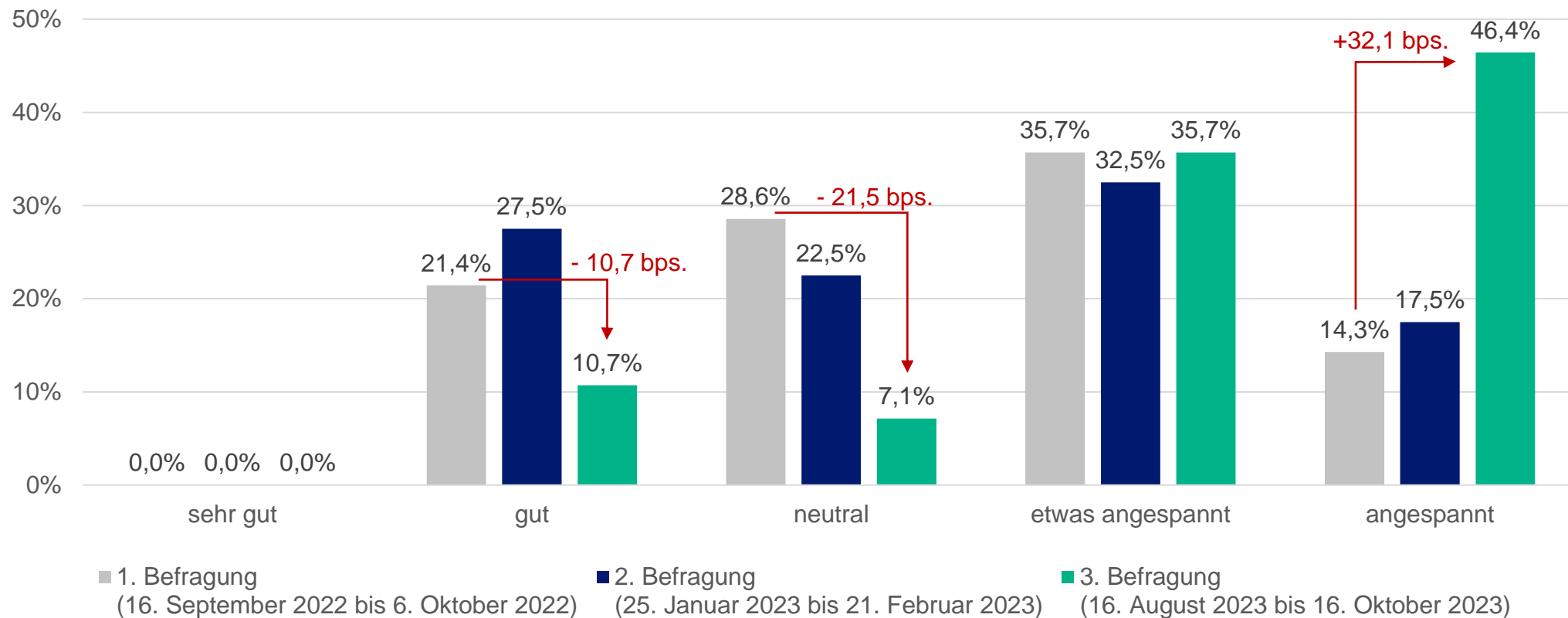


# Anhang



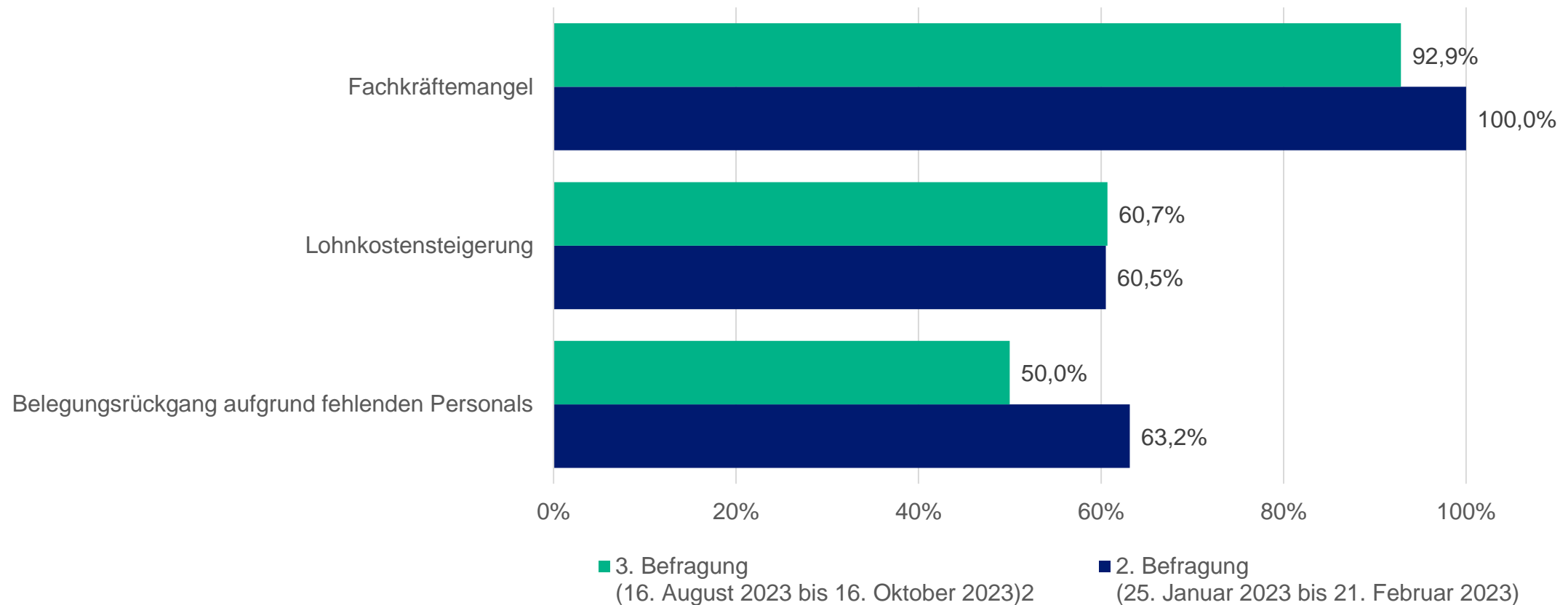
# Anstieg um über 30 Basispunkte (bps): deutlich mehr Befragte berichten von angespannter wirtschaftlicher Lage

Welche Prognose haben Sie für die zukünftige wirtschaftliche Situation des Gesamtunternehmens in den nächsten 6 Monaten?



# Wirtschaftliche Herausforderungen: Fachkräftemangel, Lohnkostensteigerung und Belegungsrückgang dominieren

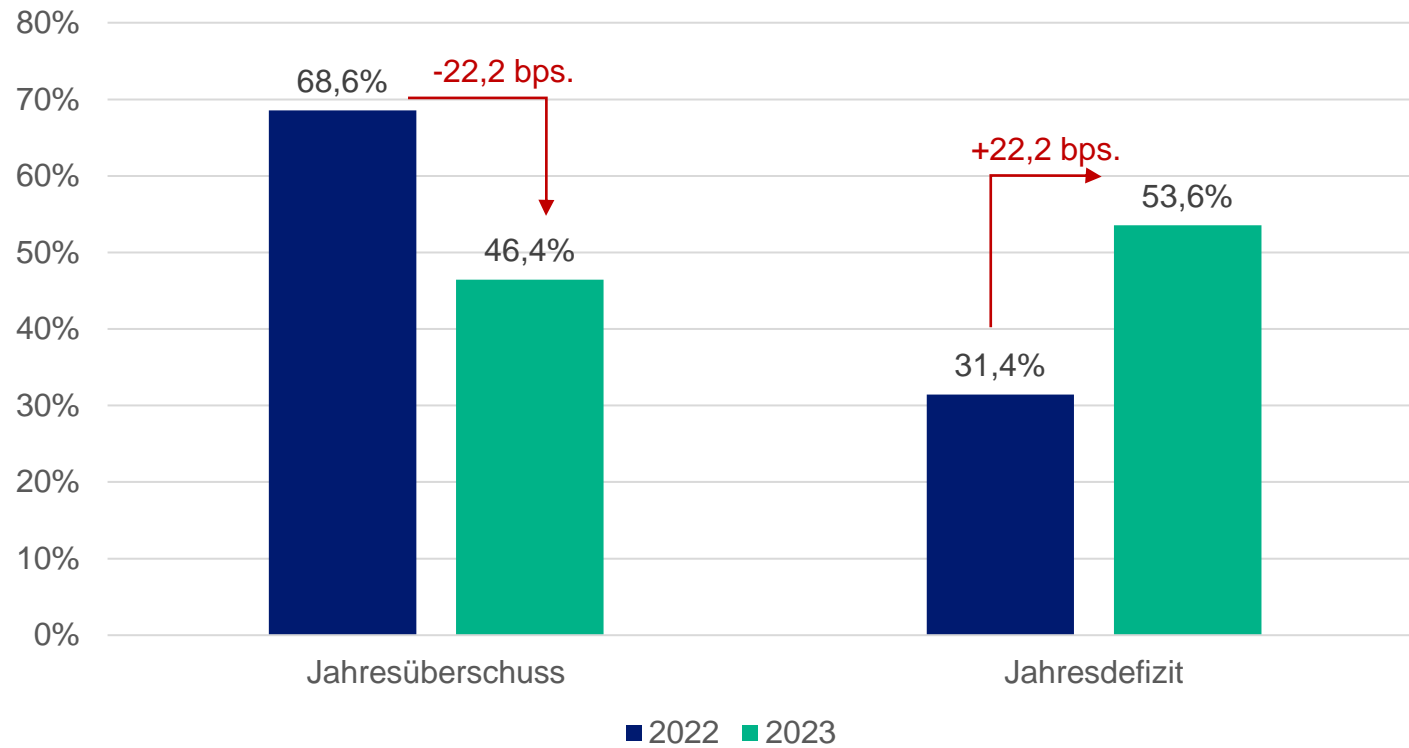
Bitte benennen Sie die aus Ihrer Sicht drei größten Herausforderungen für die wirtschaftliche Situation der Geschäftsfelder in den kommenden 12 Monaten.\*





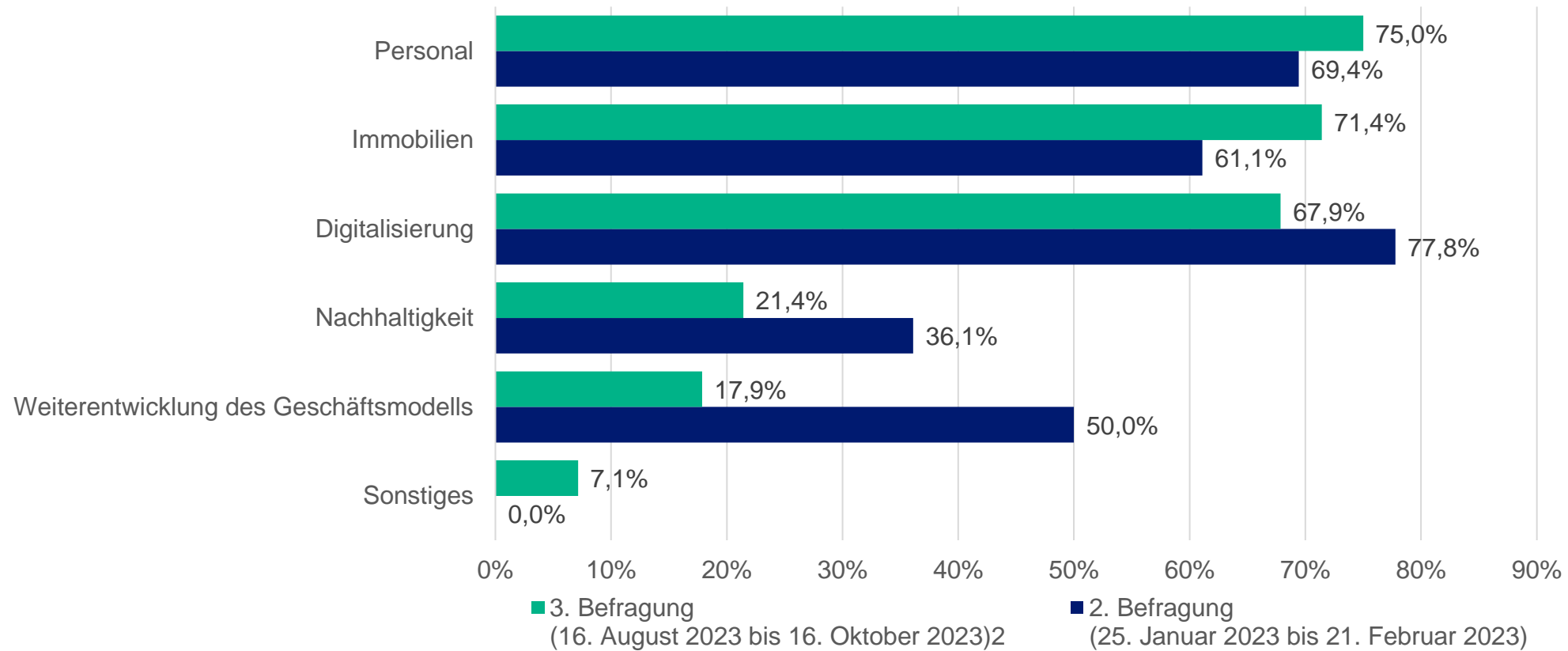
# Anteil der Befragten, die ein negatives Jahresergebnis erwarten, um mehr als 22 Basispunkte gestiegen

Erwarten Sie für das Jahr 2023 einen Jahresüberschuss oder ein -defizit?



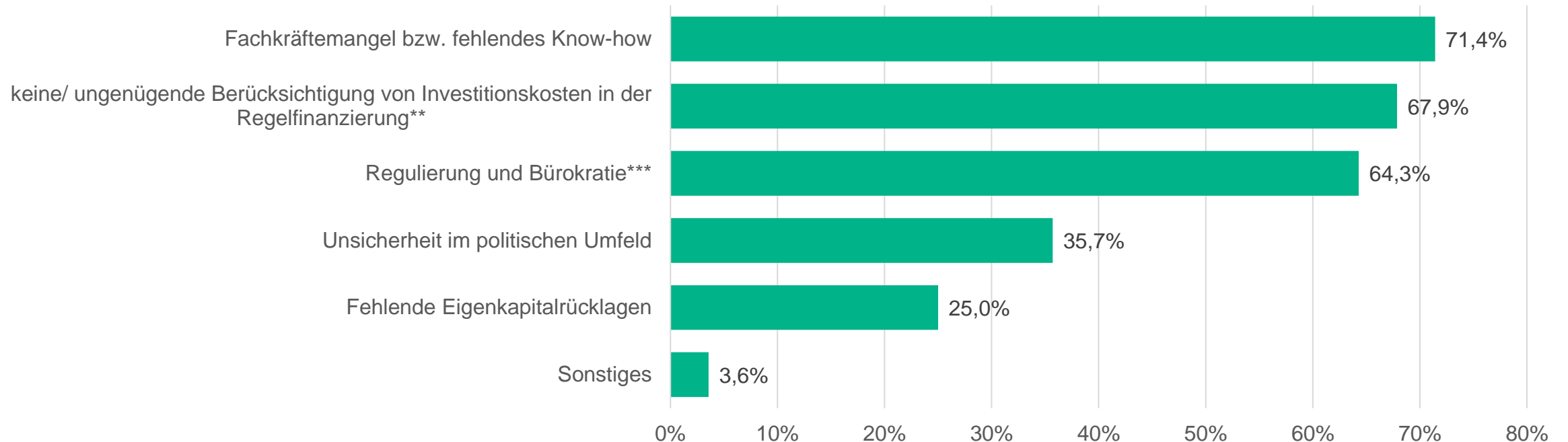
# Investitionsschwerpunkte im Jahr 2024: Personal, Immobilien und Digitalisierung

Welches sind auf der Gesamtunternehmensebene die wesentlichen Investitionsfelder im kommenden Jahr 2024?\*



# Investitionshemmnisse: Fachkräftemangel, ungenügende Refinanzierung der Investitionskosten sowie Regulierung und Bürokratie im Fokus

Was sind in Ihrem Geschäftsfeld/ Ihren Geschäftsfeldern die wesentlichen materiellen oder immateriellen Investitionshemmnisse?\*

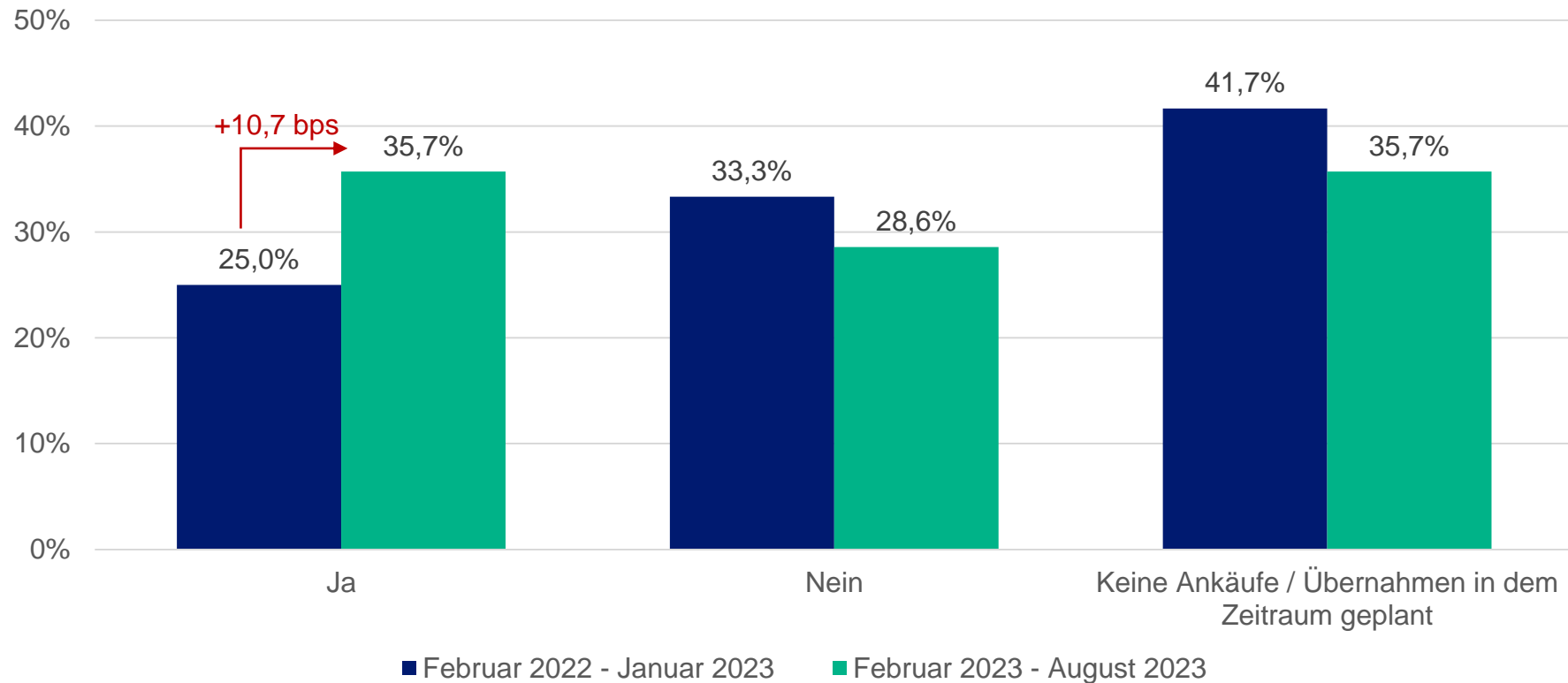


\*\*z.B. bei Innovationen im Bereich Nachhaltigkeit oder Digitalisierung

\*\*\*Die Gesundheits- und Sozialwirtschaft ist z.T. stark reguliert, was zu einem hohen Maß an Bürokratie führen kann. Dies kann Investoren davon abhalten, (privates) Kapital in Projekte zu investieren, die mit zeitaufwendigen Genehmigungsverfahren verbunden sind.

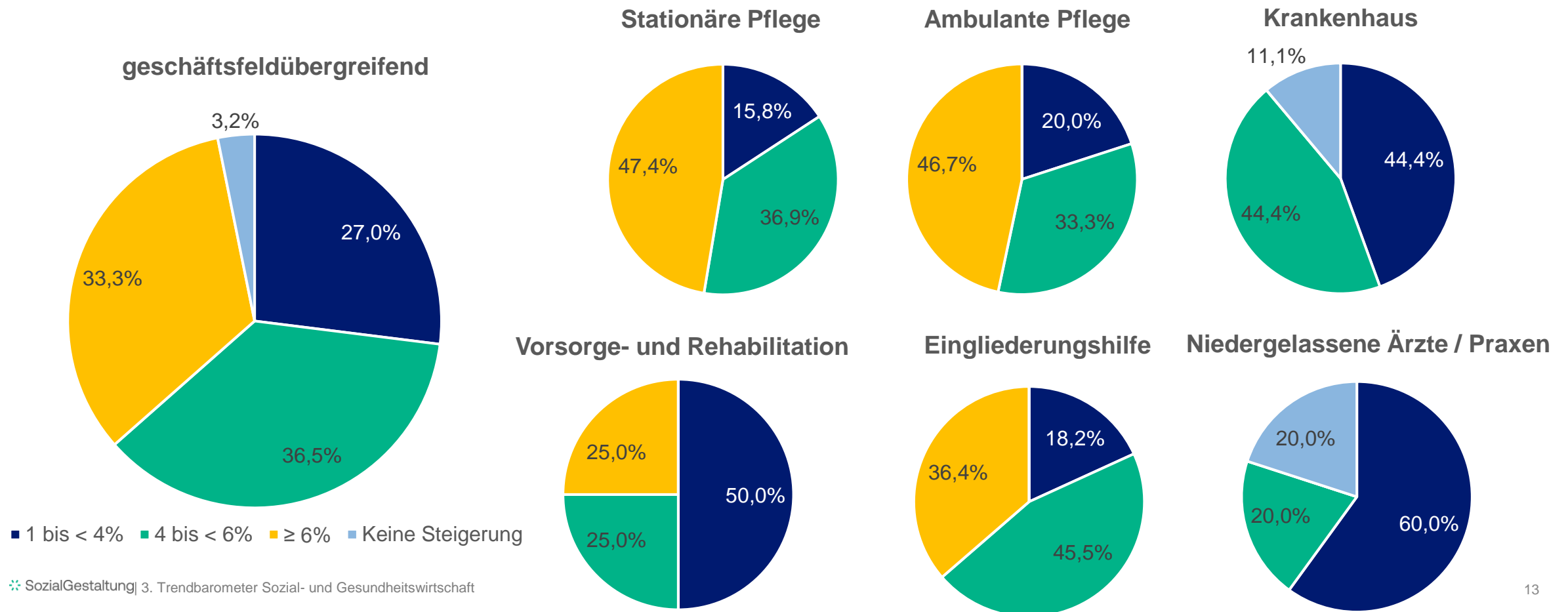
# Markante Zurückhaltung: Anstieg um fast 11 Basispunkte bei Befragten, die M&A-Transaktionen inmitten aktueller Unsicherheiten verschieben

Wurden zwischen Februar und August 2023 Ankäufe / Übernahmen / M&A-Transaktionen etc. aufgrund der wirtschaftlichen Situation zurückgestellt?



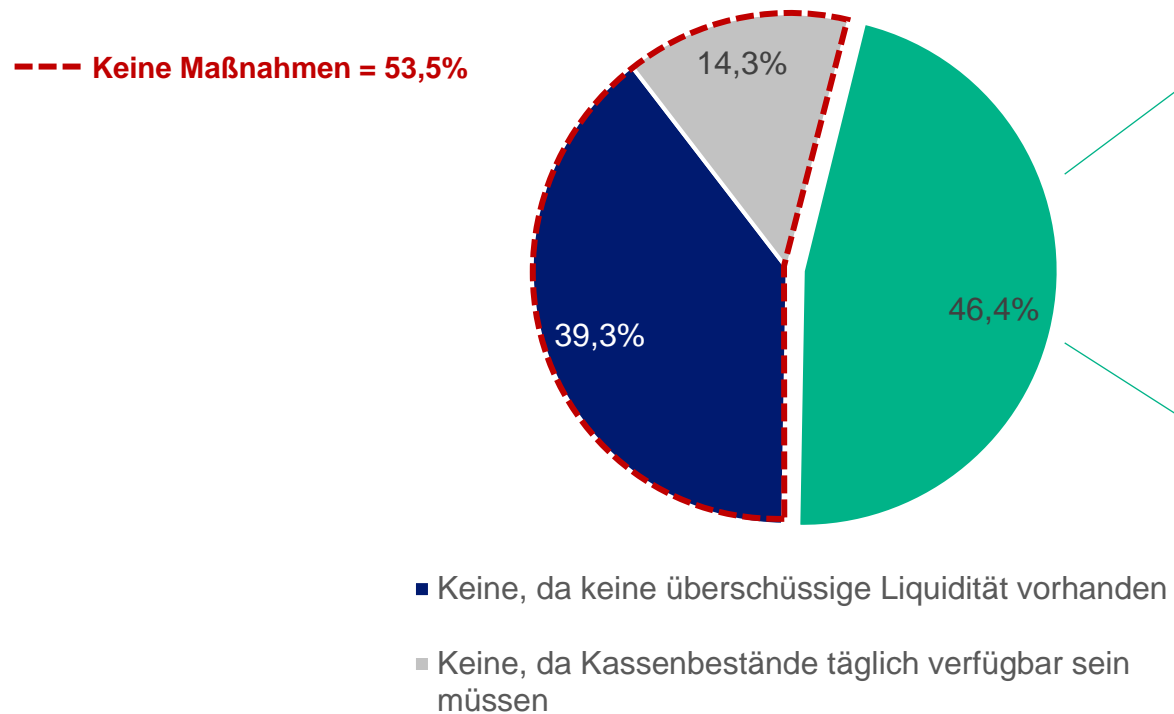
# Vergütungsverhandlungen: Vergütungszuwächse hinken Inflationsrate und Personalkostenerhöhungen hinterher

Was erwarten Sie, welche Steigerung des in Ihrer Branche üblichen Vergütungssatzes werden Sie verhandeln können?

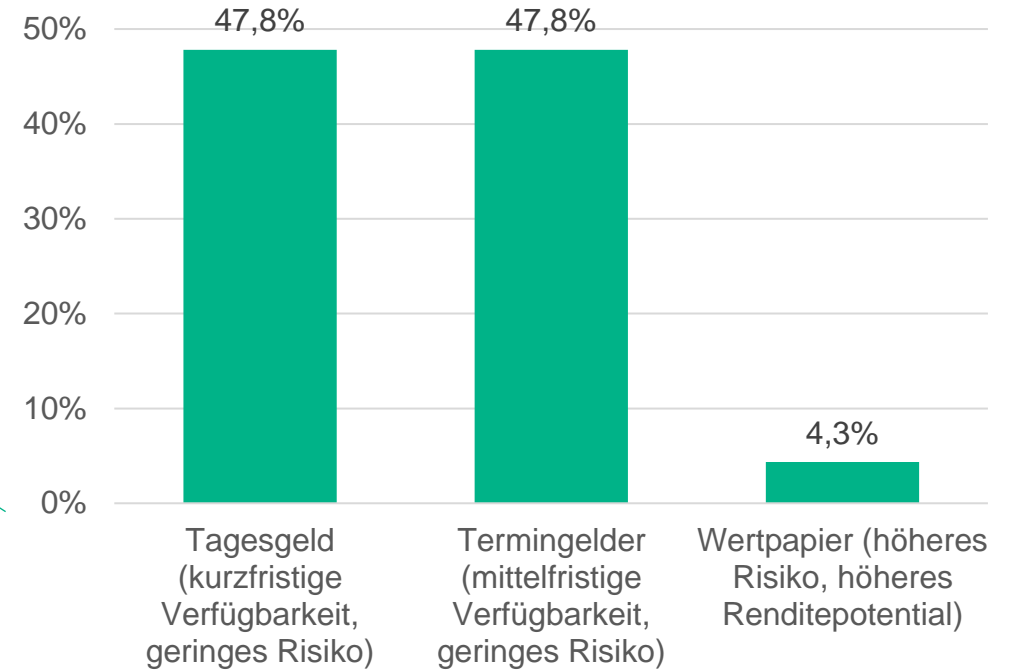


# Inflationsbedingter Wertverlust trifft hart: 50% der Befragten ohne Gegenmaßnahmen

Welche Maßnahmen ergreifen Sie zurzeit, um dem realen Wertverlust Ihres Vermögens durch die hohe Inflation entgegenzuwirken?\*



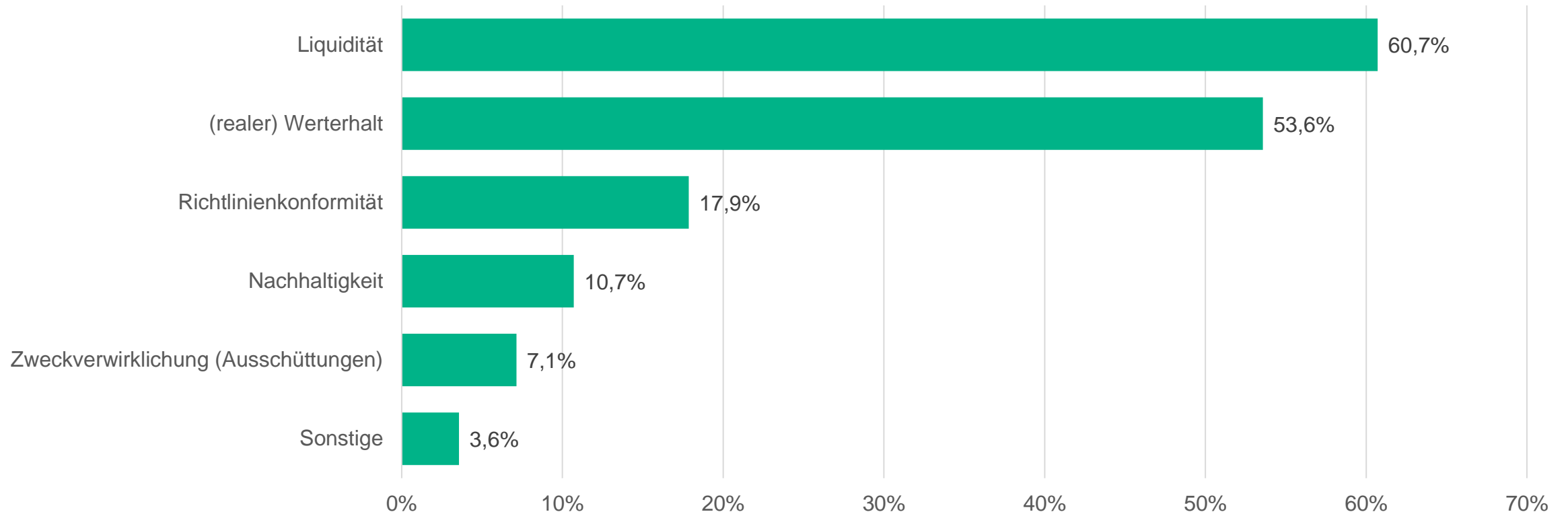
Wenn Maßnahmen getroffen wurden:



\*Mehrfachnennung möglich

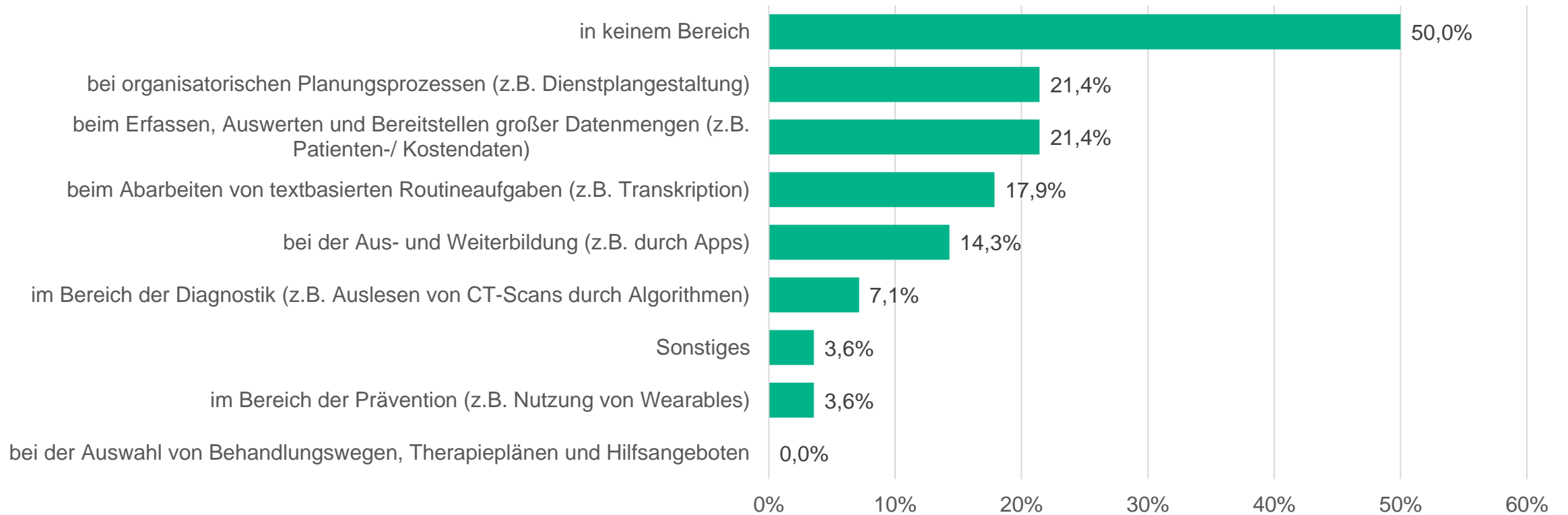
# Liquidität und Werterhalt haben Priorität beim Thema Geldanlage

Welche der folgenden Themen beschäftigen Sie und Ihre Organisation derzeit in Bezug auf das Thema Geldanlage?\*



# Diffusion von KI in die Branchen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Gibt es Bereiche, in denen Sie bereits KI gestützte Prozesse umsetzen?\*





# Ihre Ansprechpartner\*innen



Susanne Leciejewski

[s.leciejewski@sozialgestaltung.de](mailto:s.leciejewski@sozialgestaltung.de)



Markus Sobottke

[m.sobottke@sozialgestaltung.de](mailto:m.sobottke@sozialgestaltung.de)



Lisa Scharf

[l.scharf@sozialgestaltung.de](mailto:l.scharf@sozialgestaltung.de)

# Impressum



SozialGestaltung GmbH

Im Zollhafen 5 (Halle 11)

50678 Köln

## **Geschäftsführung**

Susanne Leciejewski

## **Kontakt**

Telefon 0221 98816-800

E-Mail [info@sozialgestaltung.de](mailto:info@sozialgestaltung.de)

## **Registereintrag**

Handelsregister des Amtsgerichts Köln

Registernummer HRB 113968

Steuernummer Organträger

Ust.-IdNr. DE 136634199